

## Interventionsmöglichkeiten bei Konflikten im Klassenzimmer

- Spontan, humorvoll oder schlagfertig reagieren.
- Disziplinierungstechniken möglichst vermeiden.
- Strafen nur im Ausnahmefall anwenden.
- Pädagogische Massnahmen bevorzugen. (Verhaltens- und Einstellungsänderung)
- Ignorieren und sich Handlungsaufschub verschaffen.
- Signale senden (z.B. rote Karte zeigen, Unterstufe: Einsatz eines Glöckchens).
- Eine Auszeit geben.
- Auf eine Regel auf dem Verhaltensposter deuten.
- Die Rahmenbedingungen verändern. (Sitzordnung, Raum, Akustik)
- Eine Pause einlegen.
- Eine Bewegungsübung durchführen.
- Eine Stilleübung machen.
- Schüler an ihrem Platz aufsuchen.
- Schüler direkt namentlich ansprechen.
- Mit den Schülern über den Unterricht sprechen. (Ereignis zum Thema machen)
- Die Art des Umgangs thematisieren.
- Geäusserte Gefühle umschreiben.
- Eine Ich- Botschaft senden.
- Das Thema wechseln.
- Die Methode wechseln.
- Das Lerntempo erhöhen oder verringern.
- Die Konfliktregelung zeitlich verlagern.
- Temporäres gegenseitiges Teamteaching
- Berufskolleginnen/ en um Intervision oder Supervision bitten.
- Fachperson beiziehen

## **Jeder Konflikt hat eine Struktur:**

### **1. Aufklärung der Struktur mit folgenden Fragen**

Wer war beteiligt?

Was ist vorgefallen?

Welcher Art war das Verhalten?

Wann fand es statt?

Wo?

Wie oft?

Wie war die Abfolge der konflikträchtigen Ereignisse?

Welcher Art sind die Sozialbeziehungen der beteiligten Personen?

Was lässt sich über den gegenwärtigen Stand der Auseinandersetzung sagen?

### **2. Analyse**

Konfliktstärke einschätzen

Nach den Ursachen fragen

Informationen einholen (welche Infos dienen der Analyse?)

Perspektive wechseln (sich in den Problem- SuS hineinversetzen)

Zielsetzungen klären (was will ich mit Klasse oder individuellem SuS erreichen)

Handlungsmöglichkeiten prüfen und Handlungsabfolge festlegen

Handeln

Feedback verschaffen